Förderung von Demokratie und politischer Teilhabe

Leistungsangebot

Die Herausforderung

Demokratie ist eine wesentliche Voraussetzung für ein Leben in Würde und Freiheit. Wesentliche Merkmale einer demokratischen Grundordnung sind Gewaltenteilung und -kontrolle, Rechtsstaatlichkeit, Achtung der Menschenrechte sowie Meinungs- und Pressefreiheit. Bürgerinnen und Bürger müssen die Möglichkeit haben, an freien und fairen Wahlen sowie an gesellschaftlichen und politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen teilnehmen zu können.

Unser Lösungsansatz

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH fördert Demokratie als Wert und als politische Ordnung.

Im Einklang mit internationalen Konventionen und Agenden fördern wir politische Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern mit dem Ziel, die Qualität und Nachhaltigkeit von Entscheidungsprozessen zu verbessern. Dazu begleiten wir Aushandlungsprozesse, die die Beziehungen zwischen staatlichen Strukturen und Bürgerinnen und Bürgern konstruktiver gestalten. Durch die Einbindung der Interessen der Bevölkerung, insbesondere benachteiligter Gruppen, werden Bürgerorientierung, Effektivität und Effizienz der staatlichen Leistungserbringung gesteigert und damit das Vertrauen in den Staat erhöht. Vor allem in fragilen Kontexten trägt dies zu Konfliktprävention und –minderung bei.

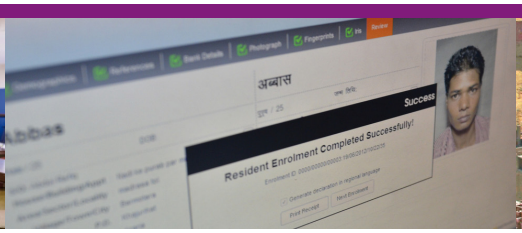
Wir unterstützen freie, faire, allgemeine und geheime Wahlen. Sie sind der wichtigste Ausdruck des politischen Willens der Bürgerinnen und Bürger, begründen die Legitimität von Mandatsträgern und politischen Entscheidungen, und sind für die Bürgerinnen und Bürger der stärkste Mechanismus zur Sanktionierung staatlichen Handelns.

Leistungen

Bei der **Förderung politischer Teilhabe** setzen wir auf drei Ebenen an: der direkten Förderung zivilgesellschaftlicher Organisationen, der Verbesserung der rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen für zivilgesellschaftliches Handeln sowie der Förderung konstruktiver Staat-Gesellschaftsbeziehungen. Unsere Leistungen umfassen:

- Die **Entwicklung der Kompetenzen und Leistungsfähigkeit zivilgesellschaftlicher Organisationen**, damit diese für die Interessen der Bevölkerung eintreten und Entscheidungen politisch und gesellschaftlich verantwortlicher Akteure kritisch begleiten können. Auch die Handlungskompetenz benachteiligter Bevölkerungsgruppen wird gefördert.
- **Aufbau und Stärkung zivilgesellschaftlicher Netzwerke**, Dachverbände und Allianzen;
- **Fonds** zur Finanzierung zivilgesellschaftlicher Aktivitäten, insbesondere in fragilen Kontexten, etwa zu menschenrechtlichen Themen, Information der Bevölkerung und Interessenvertretung;
- Beratung staatlicher Akteure bei der **Etablierung von Dialog- und Kooperationsmechanismen** (z.B. Bürgergespräche, Online-Plattformen);
- Verbesserung von **Rahmenbedingungen und Grundlagen der Teilhabe der Zivilgesellschaft** (z.B. Vereinfachung der Registrierung, Überarbeitung des Assoziierungsrechts);
- **Unterstützung von Kooperationen zwischen Zivilgesellschaft und Staat**, um die Qualität und den gleichberechtigten Zugang der Bevölkerung zu Dienstleistungen zu verbessern und gleichzeitig die politische Teilhabe zu stärken;
- **Förderung der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien** als Möglichkeit des direkten Dialogs zwischen Staat und Zivilgesellschaft sowie der Mitgestaltung staatlicher Entscheidungen.

giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Die GIZ trägt dazu bei, die Leistungsfähigkeit der **Parlamente und Gemeinderäte** zu stärken, damit sie ihre originären Funktionen verantwortlich, transparent und effektiv ausfüllen können. Dazu gehören Leistungen wie

- die **Stärkung der Kompetenzen und der Leistungsfähigkeit der Parlaments- bzw. Gemeindeverwaltung** (inklusive der Ausschusssekretariate) sowie der **Kontrollfunktion des Parlaments bzw. des Gemeinderats** gegenüber der Exekutive;
- die **Verbesserung des Kooperation und der Abstimmung** zwischen den Staatsgewalten und den Ebenen (national, subnational und lokal);
- die **Begleitung von Gesetzgebungsprozessen**, z.B. durch parteiübergreifende Fachberatung von Parlamentsausschüssen.

Unsere Leistungen hinsichtlich fairer, freier, allgemeiner und geheimer **Wahlen** umfassen alle Phasen des Wahlprozesses. Dabei legen wir besonderes Augenmerk auf die Rolle der Zivilgesellschaft und der Medien.

Die **Wahlvorbereitung**: z.B. Wählerbildung durch demokratische Bewusstseinsbildung und Aufklärung, u.a. durch Medien.

Die **Wahldurchführung**: z.B. Fortbildung von (zivilgesellschaftlichen) Wahlbeobachterinnen und Wahlbeobachtern, Durchführung von Wahlbeobachtungsmissionen, Entwicklung von Standards für die Wahlberichterstattung durch staatliche und private Medien.

Die **Wahlauswertung**, z.B. Förderung von Analyse, Auswertung und Diskussion von Wahlprozessen und Wahlergebnissen, Entwicklung von Kompetenzen von gewählten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern im Hinblick auf Rolle und Ausübung des Mandats.

Ihr Nutzen

Durch die Förderung von Demokratie und politischer Teilhabe wird die Legitimität staatlicher Strukturen gestärkt, die demokratische Rechenschaftspflicht besser erfüllt und Transparenz von Regierungs- und Verwaltungshandeln erhöht. Damit trägt der Ansatz zur Förderung friedlicher und integrativer Gesellschaften sowie zum Aufbau von effektiven, verantwortlichen und inklusiven Institutionen auf allen Ebenen bei.

Die GIZ verfügt über umfangreiches Fachwissen und eine Vielzahl an Instrumenten und Methoden, die sich an den jeweiligen Kontext, auch in fragilen Staaten, anpassen lassen. Unsere Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren werden kontinuierlich ausgewertet und fließen in die Konzeption und Umsetzung neuer Maßnahmen ein.

Ein Beispiel aus der Praxis

In Sambia unterstützt die GIZ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) den Dialog zwischen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren und die verantwortungsvolle Mitwirkung der Zivilgesellschaft an politischen Entscheidungsprozessen. Ganz konkret arbeiten Staat und Zivilgesellschaft gemeinsam an einer Reform der Gesetzgebung zu Nichtregierungsorganisationen. Durch die Stärkung einer nationalen Stiftung haben kleinere zivilgesellschaftliche Organisationen zudem Zugang zu finanziellen Ressourcen und ein Forum zum gegenseitigen Lernen – ein wichtiger Beitrag auf dem Weg hin zu einer lebendigen und vielfältigen Zivilgesellschaft in Sambia.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de/fachexpertise/html/1940.html

Verantwortlich/Kontakt:
Annika Schönfeld
Governance und Konflikt

E annika.schoenfeld@giz.de
T +49 6196 79-6216

Fotonachweise:
Vorderseite (v.l.n.r.): GIZ/Silke Irmscher; UNICEF
Rückseite (v.l.n.r.): GIZ/VCP; GIZ/Dirk Ostermeier; GIZ

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn 2017